

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Band: 87 (2016)

Artikel: Bibliophile Begegnungszone geschaffen : Lotti Brauen gibt die Leitung der Stadtbibliothek ab
Autor: Halder, Heiner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-917836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliophile Begegnungszone geschaffen: Lotti Brauen gibt die Leitung der Stadtbibliothek ab

«Geht heute überhaupt noch jemand in eine Bibliothek?», lautete eine Schlagzeile in der AZ. Was für eine Frage! Letztes Jahr haben rund 33 000 Personen die modernisierten Räumlichkeiten besucht. 250 Mitglieder haben sich neu eingeschrieben, der Rekordwert beläuft sich auf 2650 Benutzer (Vorjahr 2426); die Familien eingerechnet lässt sich dieser Wert verdoppeln.

Die Ausleihen steigerten sich auf 108 488 (107 000) Medien. Davon bezogen die Erwachsenen 28 707, junge Erwachsene 14 853, Kinder 22 187 Bücher. Nonbooks gingen 40 625 über die Theke, die Digitale Bibliothek nutzten 2116. Damit ist belegt, dass das gute alte Buch mit 65 747 Ausleihen immer noch am meisten gefragt ist.

Dass wiederum Rekordzahlen von Beständen, Benutzern und Mitgliedern verzeichnet werden können, ist nicht selbstverständlich. Der nachhaltige Erfolg hat einen Namen und ein Gesicht: Lotti Brauen ist seit acht Jahren Leiterin der Stadtbibliothek, hat aber schon seit rund 30 Jahren aktiv und prägend im Team mitgewirkt. Nun übergibt sie die Führungsfunktion an Barbara Hediger, bleibt dem Team indes noch weiter erhalten.

Im Verein mit der Bibliothekskommission und ihren tüchtigen Kolleginnen ist es Lotti Brauen gelungen, sich nicht nur den technischen Anforderungen und Herausforderungen anzupassen. Mit verschiede-



Lotti Brauen übergibt Barbara Hediger. Foto HH

nen Massnahmen ist die Stadtbücherei zur «bibliophilen Begegnungszone» für alle Generationen und vor allem auch Familien geworden. Die einst hohe Hemmschwelle zur hehren Bildungsinstitution ist definitiv abgebaut, die Bibliothek als Treffpunkt für viele verschiedene Bedürfnisse und Ansprüche geworden. (Vgl. *Neujahrsblatt 2014, 200 Jahre Stadtbibliothek Lenzburg.*)

Lotti Brauen hat der Bibliothek Charme und ein lächelndes Gesicht geschenkt, als freundliche Gastgeberin gewirkt, immer offen für Neues, unkompliziert im Umgang, grosszügig und kooperativ im Team. Ihre Nachfolgerin, seit 2009 dabei, wird den erfolgreichen Weg weitergehen: «Noch mehr Türen öffnen, die Zusammenarbeit mit andern Kulturorganisationen institutionalisieren», verspricht Barbara Hediger, welche im Rahmen des Leitungskurses für Bibliothekarinnen ein neues Konzept für Lenzburg erarbeitet hat. *Heiner Halder*